

für Krebskranke

ung hat sich geändert

- denen Arten und Grade der
1 Schwerbehinderung eingehen
- und erläutern, wie und wo ein
- entsprechender Antrag gestellt
- werden kann.

1 Der Vortrag findet am Diens-
tag, 29. März, um 17 Uhr im
Konferenzraum 1 des Klinikum
Herford statt, nicht wie zuvor an-
gekündigt im Personalwohn-
heim, Block A. Um Anmeldung
wird bei der Krebsberatungs-
stelle unter Tel. (052 21) 942 605
gebeten.

Buiner Lanne

egassen

NAUWI

1 ken, dat Kloinfleusk un 'n Mett-
1 wurst van'e Roikerbüahnen
1 met in'n Pott kamm.

1 Äok seo mannich annerer li-
1 cke sick de Tungen doanoah.
1 Wer kann sick doa noh an den
1 äolen Lieggänger van Lutter-
1 hiusen entssinnen, de ganz ol-
1 leine fo sick liebe. Düsse äole
1 Hagestolt wodde üaweroll in
1 Duarpe, woa hoi sick gust
1 ümme de Middagstuit uphoil,
1 an'n Disk noidiget. Hoi hadde
1 oawer äok dat rechte Gespuier
1 doafo, woa up'm Middags-
1 diske gust Schillegassen an
1 dompen weuern un kamm
1 dann jümmer, wie hoi siah,
1 »teofällig« doarup to läoben.

1 Hoi woll dann oawer äok
1 nich, datt man sick wiagen
1 üahn greode Ümmestänne
1 make, loit sick oawer nich
1 lange noidigen. Wenn dat Mid-
1 dag äok oll afkühlt was, suinet-
1 wiagen briuke et nich upwi-
1 armt wiern. Doamals oawer
1 make sick Hänskens Moihmen
1 wiagen üahrdn Lüttken Suar-
1 gen, wat iut üahn wiern soll,
1 wenn hoi iud'e Scheole keime.
1 Soi dachte, hoi soll man Mu-
1 ker leihern, bui oine Arbeud
1 in'e frischen Luft wödde bui
1 üahn dann woll de Appetuit
1 kuamen. Uns seo was et dann
1 äok, hoi häw suinen Döbben
1 jümmer liegierpelt - äok,
1 wenn et Schillegassen weuern.

Besinnung

it versprochen...

DREFERENT REGION BÜNDE-WEST

1 Vielleicht hat sich
1 Noah gefragt, ob
1 Gott sich hier wohl
1 ver-sprochen hat
1 und eigentlich was
1 ganz anderes sagen
1 wollte? Schließlich
1 wollte er doch aus
1 lauter Wut und Ent-
1 täuschung über die
1 Menschen alles Le-
1 ben auf der Erde ver-
1 nichten. Konnte
1 Noah Gott dieses
1 Versprechen wirk-
1 lich abnehmen?

1 Zwei gültige Ver-
1 sprechen sind meinerseits ab-
1 lesbar:

1 „Nie wieder – vernich-
1 ten!“ Wenn wir es menschlich
1 formulieren, dann hat Gott ge-
1 merkt, dass er die für die Men-
1 schen zgedachte und ver-
1 diente Strafe seinem eigenem
1 Herzen nicht zumuten kann.
1 Er selbst entdeckt, dass er ohne
1 sein Gegenüber nicht sein
1 möchte. Er spürt, dass die
1 Liebe zu seinen Geschöpfen
1 größer ist als alle Wut und Ent-
1 täuschung. Darum verspricht
1 er: Nie wieder! Gott will, dass



Den Tank zwischend en Beinen: John Kevin Grams fährt in der nächsten Saison mit seinem Kart im ADAC-Youngster-Cup. Im Spezialanzug, vom Vater Eduard immer professionell gewartetem Kart und 130er Vorderreifen geht es auf die Strecke.

FOTO: ANDREAS SUNDERMEIER

Er will Spaß, er gibt Gas

12-Jähriger fährt Kart-Rennen und startet beim ADAC-Youngster-Cup

VON ANDREAS SUNDERMEIER

1 **Kreis Herford. „Vettel.“**
1 **Kurz und klar beantwortet**
1 **John Kevin Grams die Frage**
1 **nach seinem Vorbild. „Sport,**
1 **Mathe, Physik.“ Das sind seine**
1 **Lieblingsfächer. John mag es**
1 **knapp. Und schnell. Genau so**
1 **ist er auch unterwegs. „Da**
1 **rutscht einem schon das Herz**
1 **in die Hose, wenn er nur eine**
1 **Handbreit am Reifenstapel vor-**
1 **bei fährt.“ Das sagt Eduard**
1 **Grams, der Vater von John.**
1 **Sein Sohn startet in dieser Sai-**
1 **son im ADAC-Youngster-Cup.**
1 **Der 12-Jährige aus Westeren-**
1 **ger fährt Kart.**

1 Karts muten zunächst an wie
1 zu heiß gewaschene For-
1 mel-1-Renner ohne Verklei-
1 dung. Und auch sonst haben sie
1 eine Menge mit den Boliden des
1 Motorsports gemein. Knapp
1 drei Zentimeter sitzen die Fah-
1 rer über dem Boden. Im Ver-
1 gleich zur Rahmengröße sind
1 die 210 Millimeter messenden
1 Hinterreifen und 130 Millime-
1 ter Vorderreifen enorm breit
1 und gewähren reichlich Haf-
1 tung bei der enormen Querbe-
1 schleunigung.

1 Außerdem braucht das Ge-
1 fährt, das John einfach „Bob“

500 Euro pro Monat

1 ■ In der Klasse, in der der Real-
1 schüler fährt, sind die 200 Ku-
1 bikzentimeter-Motoren auf
1 7.500 Umdrehungen abgere-
1 gelt und leisten 15 PS. Das
1 reicht allemal für 70 Stundenki-
1 lometer. Per Fliehkraftkupp-
1 lung hat John die Höchstge-
1 schwindigkeit in unter 10 Se-
1 kunden erreicht.

1 Die Grams haben das Kart
1 gebraucht gekauft. „Für 1.000

1 Euro“, sagt Vater Eduard. „Das
1 war ein Schnäppchen.“

1 Der ADAC-Youngster-Cup
1 läuft von Mai bis Oktober. Je-
1 den Monat steht ein Rennen
1 auf dem Plan – landesweit.
1 Jede Woche sind die Grams'
1 beim Training in Hamm oder
1 Hagen. Mutter Christina bezif-
1 fert allein die Kosten fürs Ben-
1 zin und Startgebühren auf gut
1 500 Euro im Monat. (-as)

1 nennt, eine Menge Zuwendung:
1 Dafür, dass das Kart stets intakt
1 und vielleicht ein wenig schnel-
1 ler als die anderen ist, sorgt der
1 Papa. Als Betreuer und kundiger
1 „Schrauber“ verbringt er zusam-

1 nem Einsatz der gesamten Fami-
1 lie zu leisten. „Wir sehen das al-
1 les als Familien-Abenteuer mit
1 viel Spaß.“

1 Das große Talent ihres Soh-
1 nes hatten die Grams schon früh

»Schon am zweiten Tag sieben andere Kinder überholt«

1 men viel Zeit mit seinem Sohn.
1 „Jeden Tag werkeln die beiden
1 zusammen in der Garage“, sagt
1 Mutter Christina und freut sich
1 über die gemeinsame Arbeit ih-
1 rer Männer.

1 Überhaupt sei das Kart-Enga-
1 gement nur unter geschlosse-

1 erkannt. Mit sechs Jahren hatte
1 ihn der Papa – selbst mit dem
1 Motorrad gern zügig unterwegs
1 – im Indoor-Kart auf dem
1 Sofaß mitgenommen. Wenig
1 später fuhr er nicht nur selbst,
1 sondern auf der Bahn in Wer-
1 ther allen davon. Das machte

1 John zwar viel Spaß, „wurde
1 dann aber irgendwann uninter-
1 essant“. Über Jahre war er im-
1 mer einer der schnellsten.

1 „Er wollte dann unbedingt in
1 den großen Karts draußen fah-
1 ren“, sagt die Mutter. Nach den
1 ersten Tests war klar, dass der
1 Sechstklässler auch unter freiem
1 Himmel mit stärkeren Karts ein
1 großes Talent war. „Ich habe
1 schon am zweiten Tag sieben an-
1 dere überholt, die schon viel län-
1 gere fahren“, sagt John Grams.
1 Gefragt, was ihm am meisten
1 Spaß macht, sagt er dann auch:
1 „Die Geschwindigkeit.“ Auf der
1 Geraden oder in der Kurve? „So-
1 wohl als auch.“

1 Irgendwann gaben die Eltern
1 dem Drängen nach. Mit allen
1 Konsequenzen. „Wir haben un-
1 ser Leben jetzt komplett auf den
1 Kartsport umgestellt“, sagt die
1 Mutter. Am Wochenende wird
1 trainiert und während der Sai-
1 son stehen die Rennen an. Dem
1 Aufwand und den langen Fahr-
1 ten zum Training, den 100 Kilo-
1 metern bis Hamm und den 150
1 bis nach Hagen, stünden auch
1 sehr schöne Momente gegen-
1 über, sagt die Mutter.

1 Sie nennt zunächst den Erfolg
1 des Sohnes und dessen Freude
1 am Sport. Und dann natürlich
1 auch die gemeinsamen Stunden

1 mit gleichgesinnten Eltern des
1 Cobra-Racing-Teams auf der
1 Rennbahn in Hamm.

1 Besonders wichtig ist allen
1 das Thema Sicherheit. Dazu
1 zählt die Ausrüstung mit Anzug,
1 und Schuhen, Protektoren und
1 Helm. Dazu zählt ein – vom Va-
1 ter – perfekt gewartetes Kart.
1 Dazu zählt aber auch das Trai-
1 ning unter Aufsicht von Profis
1 im Klub. Im April steht ein spe-
1 zieller Lehrgang an. Für die Fah-
1 rer und die Eltern geht es dabei
1 nicht nur um das Thema Fah-
1 ren, sondern auch um Fahrphy-
1 sik und die Sicherheit der Karts.

1 „Natürlich hatte ich zunächst
1 Angst. Und es hat auch Überwin-
1 dung gekostet“, erklärt Mutter
1 Christina. „Aber jetzt haben wir
1 ein gutes Gefühl.“

1 Die Schule habe indes unter
1 dem Einsatz nicht gelitten. „Klar
1 war von vornherein“, sagt Edu-
1 ard Grams, „dass die nicht ver-
1 nachlässigt wird. Und John hat
1 sich dran gehalten. Seine Noten
1 sind sogar noch ein wenig besser
1 geworden.“

1 Wenn das so bleibt, darf John
1 weiterfahren.

1 Und dann gibt es ja schon
1 jetzt ein Ziel: Formel-1-Welt-
1 meister Sebastian Vettel war
1 auch mal Kartfahrer ...

www.jugend-kartsport.info

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Ev. Gottesdienste

1 **Lukas-Krankenhaus:** Sa. 18.30
1 Gd. (Pn. Wessels-Klinkert). Do.
1 17.00 Meditation (P. Paul).
1 **Arche Noah:** So. 11.00 Gd. (Pn.
1 Reinmuth).
1 **Laurentiuskirche:** So. 9.30 Gd.
1 (Pn. Reinmuth). Die Kirche ist
1 geöffnet am Samstag von 11-13.
1 **Lutherkirche Südlengern:** Sa.
1 10.00 Kgd. So. 10.30 Gd. (P. Flö-
1 mer).

1 **hausen:** So. 9.30 Gd. mit Vorstel-
1 lung der Konfirmanden (P.
1 Tebbe), anschl. Kirchcafé.

1 **Bieren:** So. 11.00 Gd. „High-
1 light“ (Jugendreferent P. Bult-
1 haupt).

1 **Michael-Kirche Westkilver:**
1 So. 10.00 Fest-Gd. mit Abm.,
1 Diamantener und Goldener
1 Konfirmation mit Chor „Let's
1 Sing“. 11.05 Kgd.

1 **Kirche Hagedorn:** So. 10.00 Gd.
1 parallel Kinderkirche (Pn.
1 Schmalz)

1 **che, Johannesgemeinde**
1 **Schwenningdorf:** So. 10.00
1 Haupt-Gd. in Rotenhagen (P.
1 Bartmuss). Mi. 17.45 Passions-
1 andacht.

1 **Ev. Stadtmission Bünde, Wil-**
1 **helmstraße 122:** So. 10.00 Gd.
1 Mo. 9.15 Gebetskreis, 16.30
1 Mädchenjungchar (für Mäd-
1 chen 9-13J.). Di. 16.00 Kinder-
1 stunde I und II (für Kinder von
1 4-9J.). Mi. 20.00 Bibelstunde f.
1 J. dermann. Mi. 9.30 Krabbel-

1 **Ev. Freie Gemeinde Kirch-**
1 **lengern, Lübbecke Str. 26:** Sa.
1 14.15 Jungchar. So. 9.45 Kinder-
1 treff v. 4- bis 8 Jahre, 10.00 Gd.
1 m. Kgd. Di. 20.00 Bibel-Haus-
1 kreis in versch. Familien (Aus-
1 kunft unter Tel. 7 27 05).

1 **Landeskirchliche Gemein-**
1 **schaft Stift Quernheim, Stifts-**
1 **feldstraße 13:** So. 10.00 Gd.
1 mit Kinderbetr. Verschiedene
1 Hauskreise, Auskunft: 7 59 33.
1 **Gemeinde der Christen, ev.**

1 Fröhschicht. – Fr. 9.00 Hl.
1 Messe in Rödinghausen.

1 **St. Marien, Kirchlengern:** Sa.
1 17.00 Vorabendmesse. Do. 9.00
1 Hl. Messe, anschl. Kreuzweg.
1 **St. Canisius und Xaverius Stift**
1 **Quernheim:** So. 10.15 Hoch-
1 amt. Di. 18.30 Kreuzweg, 19.00
1 Hl. Messe.

Neuapostolische Kirche

1 **Bünde:** Südring/ Ecke Fahren-
1 kamstraße. So. 9.30 Gd. Mi.